MARX
OBERFLÄCHENTECHNIK GMBH

iMAGO Edition

Waschgerätekombination für zwei Becherpistolen

Betriebsanleitung und Prüfbuch für
modulare Waschgerätekombination iMAGO Edition

– Original Betriebsanleitung –

Gerät bitte einmal am Tag kurz in Betrieb nehmen

Uwe Marx GmbH • Friedrichsgaber Weg 390 • D-22846 Norderstedt • Telefon: +49(0)40-5281159
Fax: +49(0)40-5231959 • Email: info@marx-spritzgeraete.de • www.marx-spritzgeraete.de

EU-Konformitätserklärung gemäß DIN EN ISO/IEC 17050-1

Hersteller: B-TEC GmbH
Zunftweg 6-8
D-31303 Burgdorf / Ehlershausen

CE

Hiermit erklären wir, dass die hier aufgeführte Maschine aufgrund ihrer Konzeption und Bauart, sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der aufgeführten Richtlinien entspricht. Die alleinige Verantwortung für die Ausstellung dieser Konformitätserklärung trägt der Hersteller. Der beschriebene Gegenstand der Erklärung erfüllt die einschlägigen Harmonisierungsvorschriften der Union.
Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Geräteart: Reinigungsgerät

Modell: **iMAGO Edition**

Serien-Nr.: _____

Herstelldatum (Monat/Jahr): _____

Die Maschine entspricht folgenden Richtlinien:

Maschinenrichtlinie **2006/42/EG**
ATEX-Produktrichtlinie **2014/34/EU**
Registriert bei: PTB 0102 / R.Nr.: 05 ATEX D116

ATEX Kennzeichnung: Ex II 2G Ex h IIB T6 Gb

Zur Beurteilung der Konformität wurden folgende harmonisierte Normen herangezogen:

Sicherheit von Maschinen, Geräten und Anlagen:	**DIN EN ISO 12100**
Maschinen zur Oberflächenreinigung und –vorbehandlung von industriellen Produkten mittels Flüssigkeit oder Dampfphasen	
- Teil 1: Allgemeine Sicherheitsanforderungen:	**DIN EN 12921-1**
- Teil 2: Mittels wässriger Reinigungsmittel:	**DIN EN 12921-2**
- Teil 3: Mittels brennbarer Reinigungsmittel:	**DIN EN 12921-3**
Explosionsfähige Atmosphären: Nicht-elektrische Geräte für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen	
- Teil 36: Grundlagen und Anforderungen:	**DIN EN ISO 80079-36**
- Teil 37: Schutz durch konstruktive Sicherheit:	**DIN EN ISO 80079-37**
Allgemeine Regeln und sicherheitstechnische Anforderungen an Pneumatikanlagen:	**DIN EN ISO 4414**

Zusätzlich wurde folgende nationale Richtlinie angewandt:

Richtlinien für Einrichtungen zum Reinigen von Werkstücken mit Lösemitteln:	**DGUV Regel 109-010**

Verantwortung für technische Unterlagen: Hans-Joachim Bödrich, Michael Bellroth

Ort, Datum, Hersteller-Unterschrift:
Angaben zum Unterzeichner: Geschäftsführer

Hannover, den 02.01.2019 .....

Inhaltsverzeichnis

1. Wichtige Informationen 1
   1.1. Symbolerklärung 1
   1.2. Betriebsanweisung 1
   1.3. Haftung und Gewährleistung 2
   1.4. Bestimmungsgemäße Verwendung 2
   1.5. Anforderungen an das Anwenderpersonal 3
2. Sicherheitsbestimmungen 3
   2.1. Allgemeine Sicherheit 3
   2.2. Sicherheitsüberprüfungen 4
   2.3. Betriebssicherheit 4
   2.4. Gefahr durch pneumatische Energie 5
   2.5. Anregungen für Betriebsanweisung 5
3. Zulässige Reinigungsmedien und Lösemittel 7
4. Technische Beschreibung des Waschgerätes 8
   4.1. Technische Daten 11
   4.2. Pneumatikplan linke Seite 12
   4.3. Pneumatikplan rechte Seite 13
   4.4. Ersatzteilnummern 14
5. Zoneneinteilung und Kategorisierung nach ATEX 15
6. Anforderungen an den Aufstellungsort 15
7. Transport und Montage 16
   7.1. Ablaufschläuche montieren 16
   7.2. Abluft 17
   7.3. Druckluftanschluss 18
   7.4. Erdung / Potentialausgleich 18
8. Inbetriebnahme 19
   8.1. Gebinde für Reinigungsmedium 19
   8.2. Aufstellen der Gebinde und Zuordnung der Schläuche 19
9. Arbeiten mit dem Waschgerät 21
   9.1. Arbeitsabläufe 21
   9.2. Einstellmöglichkeiten 24
10. Pflege und Wartung 25
11. Entsorgung 25
12. Fehlerbehebung 26
13. Sicherheitsprüfblatt 27

Uwe Marx GmbH • Friedrichsgaber Weg 390 • D-22846 Norderstedt • Telefon: +49(0)40-5281159
Fax: +49(0)40-5231959 • Email: info@marx-spritzgeraete.de • www.marx-spritzgeraete.de

1. Wichtige Informationen

Wir danken Ihnen für ihr Vertrauen, das Sie uns mit dem Erwerb dieses B-TEC Produktes entgegengebracht haben. Auf dem Typenschild direkt am Gerät befinden sich die genaue Bezeichnung und die Fabrikationsnummer ihres Waschgerätes für einen unkomplizierten Kundendienst und Versand von Ersatzteilen. Die B-TEC Waschgeräte sind unter Berücksichtigung höchster Qualitätskriterien für eine hohe Betriebssicherheit gebaut worden.

Dieses Dokument ist vor Inbetriebnahme des Waschgerätes aufmerksam zu lesen und zum späteren Nachschlagen sorgfältig aufzubewahren!

Auf Seite 27 dieser Betriebsanleitung befindet sich ein Formblatt zum Nachweis für regelmäßig durchzuführende Sicherheitsprüfungen. Das Formblatt darf ausschließlich von befähigten Personen (Personen mit ausreichender Kenntnis und Erfahrung oder Monteur des Herstellers) oder Sachverständigen (z.B. Fachingenieur oder TÜV-Sachverständige) ausgefüllt werden.

Die Sicherheitsprüfung muss vor Inbetriebnahme und mindestens einmal jährlich durchgeführt werden!

Die B-TEC Geräte und Anlagen dürfen nur bestimmungsgemäß eingesetzt werden. Darüber hinausgehender Gebrauch / Nutzung sowie ungenehmigte Modifikationen sind nicht bestimmungsgemäß. Bei nicht bestimmungs- und ordnungsgemäßem Einsatz der Reinigungsgeräte besteht Gefahr für die Gesundheit des Benutzers oder Dritter sowie eine Beeinträchtigung des Reinigungsgerätes oder anderer Sach- und Vermögenswerte. Für daraus eventuell resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht. Detaillierte Informationen und Hinweise zur bestimmungsgemäßen Verwendung sowie zur Haftung und Gewährleistung befinden sich in Abschnitt 1.3 und 1.4.

B-TEC Geräte und Anlagen dürfen nur bestimmungsgemäß eingesetzt werden! Bei nicht ordnungsgemäßem Einsatz besteht Gefahr für die Gesundheit des Benutzers!

1.1. Symbolerklärung

Zum Erkennen von wichtigen Informationen und Gefahrenpunkten werden in der Betriebsanleitung die Symbole „Achtung“ und „Hinweis“ verwendet. Textstellen mit diesen Symbolen müssen besonderer Beachtung beigemessen werden.

Achtung! Dieses Symbol finden Sie bei allen Sicherheitshinweisen, bei denen Lebensgefahr durch unsachgemäße Bedienung besteht. Schenken Sie diesen Symbolen besondere Beachtung und verhalten Sie sich vorsichtig.

Hinweis! Dieses Symbol finden Sie an Stellen in der Betriebsanleitung, wo auf einen wichtigen Hinweis bezüglich des richtigen Arbeitsablaufs, das wirtschaftliche optimale Verwenden oder eine Gerätebeschädigung bei falscher Bedienung hingewiesen werden soll.

1.2. Betriebsanweisung

Der Betreiber des Reinigungsgerätes hat eine Betriebsanweisung gemäß Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) zu erstellen. Die Betriebsanweisung ist auf das verwendete Reinigungsmedium abzustimmen.

1.3. Haftung und Gewährleistung

Das Reinigungsgerät ist nach dem aktuellen Stand der Technik gebaut, geprüft und betriebssicher. Die Haftung für die Funktion des Gerätes geht in jedem Fall auf den Betreiber über soweit das Gerät von Personen, die nicht vom Hersteller und/oder Lieferanten autorisiert sind, unsachgemäß gewartet oder instandgesetzt wird oder wenn eine Handhabung erfolgt, die nicht der bestimmungsgemäßen Verwendung und/oder einer Nichtbeachtung der Betriebsanleitung entspricht. Der Anwender ist verpflichtet, das Gerät nur in einwandfreiem Zustand zu betreiben. Für Fehler oder Unterlassungen haftet der Hersteller - unter Ausschluss weiterer Ansprüche - nur im Rahmen der gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen. Im Hinblick auf die ständige Weiterentwicklung und Verbesserung unserer Produkte behalten wir uns technische Änderungen jederzeit vor. Solche Änderungen, Irrtümer und Druckfehler begründen keinen Anspruch auf Schadenersatz. Es sind des Weiteren ausschließlich nur original Ersatz- und Zubehörteile zu verwenden. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung der Hinweise in dieser Betriebsanleitung eintreten, haften Hersteller und/oder Lieferant nicht. Gewährleistung- und Haftungsbedingungen der Verkaufs- und Lieferbedingungen des Herstellers und oder Lieferanten werden durch vorstehende Hinweise nicht erweitert.

Die Gewährleistungsfrist beträgt 24 Monate. Bei außerordentlicher Belastung, z.B. Mehrschichtbetrieb, ermäßigt sich die gesetzl. Gewährleistungsfrist auf 12 Monate (Zweischichtbetrieb) bzw. 8 Monate (Dreischichtbetrieb). Sie beginnt mit dem Abgang der Lieferungen ab Werk. Die Gewährleistung erlischt vorzeitig, wenn der Besteller oder Dritte unsachgemäß Änderungen oder Reparaturen vornehmen oder wenn der Besteller, falls ein Mangel aufgetreten ist, nicht umgehend alle geeigneten Maßnahmen zur Schadensminderung trifft und dem Lieferanten Gelegenheit gibt, den Mangel zu beheben.

1.4. Bestimmungsgemäße Verwendung

Dieses Spritzpistolen- / Lackierpistolen-Reinigungsgerät darf nur bestimmungsgemäß eingesetzt werden. Für darüber hinausgehende(n) Gebrauch/Nutzung und daraus eventuell resultierende Schäden haften Hersteller und/oder Lieferant nicht.

Die bestimmungsgemäße Verwendung ist das Reinigen von Lackier- und Spritzpistolen, sowie farbverschmutzten Teilen & Werkzeugen (Beispiele: Rührstäbe, Anmischbecher, u.v.m.).

Das Gerät ist für den Einsatz folgender Reinigungsmedien geeignet (Details in Abschn. 3):

- Lösemitteln (ehemalige Gefahrklassen A I, A II, A III nach VbF).
- nicht brennbaren, wässrigen Reinigern für wasserlösliche Lacke.

Nicht zulässig sind Lösemittel mit einem Aceton-Anteil > 65 %.

Die Verwendung der Maschine ist nur zulässig für den gewerblichen Gebrauch. Das Gerät darf nicht im Dauerbetrieb (z.B. Serienfertigung) eingesetzt werden!

Das Gerät entspricht der Gerätegruppe II, Gerätekategorie 2G, Zündschutzart Ex h, geeignet für Gase der Explosionsgruppe IIB, Geräteschutzniveau Gb und darf in Zone 1 eingesetzt werden.

Siehe auch Geräte-Typenschild: Ex II 2G Ex h IIB T6 Gb

Bei nicht ordnungsgemäßem Einsatz des Reinigungsgerätes besteht Gefahr für die Gesundheit des Benutzers oder Dritter sowie eine Beeinträchtigung des Gerätes oder anderer Sach- und Vermögenswerte. Ein erweiterter oder anderweitiger Einsatz des Gerätes ist im Vorfeld mit dem Hersteller abzustimmen und durch diesen freizugeben.

1.5. Anforderungen an das Anwenderpersonal

Das Gerät darf nur von Fachkräften benutzt werden, die aufgrund ihrer Ausbildung oder ihrer Kenntnisse und Erfahrung die Gewähr für eine sachgerechte Handhabung bieten und über die Gefahren unterrichtet sind (z.B. durch das Lesen der Betriebsanleitung).

2. Sicherheitsbestimmungen

2.1. Allgemeine Sicherheit

Das Gerät ist nach dem Stand der Technik gebaut und betriebssicher. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die Folgen durch alle betrieblichen Fehlbedienungen durch technische Maßnahmen abgesichert sind. Von diesem Reinigungsgerät können Gefahren ausgehen, wenn es unqualifiziert oder unsachgemäß eingesetzt wird. Durch bestimmte Arbeitsabläufe, wie etwa dem Entfernen der Restfarbe aus der Pistole, sind zusätzliche organisatorische Maßnahmen zu beachten.

- Die Betriebsanleitung für das Reinigungsgerät sowie die Sicherheitshinweise vor der Inbetriebnahme lesen und genau beachten.
- Die Betriebsanleitung in der Nähe des Gerätes zugänglich aufbewahren.
- Das Gerät darf nur von Fachkräften bedient werden. Jugendliche unter 18 Jahren dürfen nur unter Aufsicht eines Fachkundigen beschäftigt werden.

Für einige Beschäftigte können sich aus der Gefährdungsbeurteilung resultierend Tätigkeitsbeschränkungen ergeben, so z.B. für Personen mit chronischen Atembeschwerden oder allergischen Erkrankungen sowie für werdende oder stillende Mütter.

Für den Betrieb des Reinigungsgerätes gelten in jedem Fall die Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften. Diese sind zu beachten und einzuhalten!

Vom Anwender sind beim Umgang mit Spritzpistolen- und Teilereinigungsgeräten folgende Vorschriften, Informationen, Regeln und Grundsätze der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) zu beachten:

DGUV Vorschrift 1	"Unfallverhütungsvorschrift - Grundsätze der Prävention"
ASR A1.3	"Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung "
DGUV Regel 109-002	"Arbeitsplatzlüftung – lufttechnische Maßnahmen"
DGUV Information 211-010	"Sicherheit durch Betriebsanweisungen"
DGUV Information 213-060 T033 TRGS 727	"Vermeidung von Zündgefahren infolge elektrostatischer Aufladungen"
DGUV Regel 109-010	"Richtlinien für Einrichtungen zum Reinigen von Werkstücken mit Lösemitteln"
DGUV Regel 112-189	"Benutzung von Schutzkleidung"
DGUV Regel 112-192	"Benutzung von Augen- und Gesichtsschutz"
DGUV Regel 112-195	"Benutzung von Schutzhandschuhen"
BetrSichV	"Betriebssicherheitsverordnung"

Die Quellen mit Ausnahme der "Betriebssicherheitsverordnung" sind zu beziehen über: Carl Heymann Verlag KG, Luxemburger Str. 449, D-50939 Köln.

2.2. Sicherheitsüberprüfungen

Zur Einhaltung der Anforderungen der DGUV Regel 109-010, ergibt sich die Notwendigkeit, vor der Erst-Inbetriebnahme als auch jährlich wiederkehrend, das Reinigungsgerät auf „arbeitssicheren Zustand“ zu prüfen.

Auf Seite 27 dieser Betriebsanleitung befindet sich das Formblatt "Sicherheitsprüfblatt" zum Nachweis für regelmäßig durchzuführende Sicherheitsprüfungen. Das Formblatt in Zusammenhang mit den durchzuführenden Prüfungen dürfen ausschließlich von befähigten Personen ausgeführt werden. Befähigt sind Fachkräfte, die aufgrund ihrer Ausbildung und Erfahrung fachlich in der Lage sind, den arbeitssicheren Zustand eines Arbeitsmittels zu beurteilen. Die spezifische Definition einer befähigten Person entnehmen Sie bitte der Begriffsbestimmung der Betriebssicherheitsverordnung BetrSichV.

2.3. Betriebssicherheit

Am Gerät angebrachte Hinweis- und Warnschilder sind zu beachten!

- **Das Gerät darf nur betrieben werden, wenn:**
  - die integrierte Absaugeinrichtung (Venturi-System mit flexiblem Abluftschlauch) angeschlossen ist und die entstehenden (Lösemittel)-Dämpfe gefahrlos nach außen in den freien Luftstrom abgeleitet werden um Brand-, Explosion- und Gesundheitsgefahren zu vermeiden. Siehe Abschnitt 7.2.
  - die Erdung über ein Erdungskabel sichergestellt ist (Potentialausgleich). Der Anschluss ist bauseits vom Betreiber durch eine Fachkraft herzustellen. Siehe Abschnitt 7.4.
- Für den Betrieb des Gerätes gelten in jedem Fall die örtlichen Sicherheit- und Unfallverhütungsvorschriften. Diese sind einzuhalten und zu beachten.
- Feuer, offenes Licht und Rauchen verboten!
- Im Umkreis von 1,0 Meter um das Gerät herum sind offene Feuer und andere Zündquellen (z.B. hervorgerufen durch Schleifgeräte oder Schweißplätze, jeglicher Funkenflug) nicht zulässig. Das gilt z.B. auch für Beleuchtungen und Ventilatoren sowie die zugehörigen elektrischen Bauteile.

- Je nach Tätigkeit erforderliche persönliche chemikalien- und lösemittelbeständige Schutzausrüstung benutzen. Die minimale Schutzausrüstung sind Augenschutz und Handschutz. Zusätzlich empfehlen wir Schutzkleidung und Fußschutz.

Minimale Schutzausrüstung:

Zusätzlich optional:

- Auf eine Ableitfähigkeit der Kleidung (insbesondere Schuhwerk) ist zu achten.
- Schutzausrüstung nicht auf dem Gerät ablegen.
- Wenn Kleidung mit Lösemittel/Reinigungsmedium benetzt wurde, auch außerhalb der Ex-Zone nicht Rauchen und die verunreinigten Kleider sofort ablegen. Gefahr von Hautreizungen, Allergien usw. Personen mit benetzter Kleidung dürfen nicht in die Nähe von Zündquellen (z.B. Schweißarbeiten) gehen. Brandgefahr!
- Im Brandfall sofort die Druckluftversorgung unterbrechen und die Geräteklappe schließen.

- Die Einhaltung der Arbeitsplatz-Grenzwerte (AGW) gemäß Sicherheitsblättern ist zu belegen.
- Die Grenzwerte der TA-Luft und deren Einhaltung sind zu beachten.
- Bei Nichtnutzung des Gerätes muss die Geräteklappe aus Sicherheitsgründen immer geschlossen sein.
- Der Anwender hat dafür zu sorgen, dass sich keine weitere Person im Arbeitsbereich des Reinigungsgerätes aufhält.
- Nur zulässige Lösemittel/Reinigungsmedien verwenden (siehe Abschn. 3). Diese müssen frei von Halogenkohlenwasserstoffen (CKW, FCKW, TRI, PER u.ä.) sein.
- Falls Wasser (u.a. mit Zusatzstoffen) als Reinigungsmedium verwendet wird, darf dieses nicht in die Kanalisation eingeleitet werden.
- Das Sicherheitsdatenblatt des Reinigungsmediums ist zu beachten.
- Das Einnehmen von Speisen und Getränken am Gerät ist verboten. Vor dem späteren Einnehmen von Speisen und Getränken außerhalb des Arbeitsbereiches die Hände gründlich reinigen. Vergiftungsgefahr!
- Das Einatmen der Dämpfe sowie den Kontakt mit dem Lösemittel/Reinigungsmedium vermeiden. Gefahr von Reizung der Atemwege!
- Fügen Sie dem Reinigungsmedium keine anderen Flüssigkeiten bei, wie z.B. Kerosin, Benzin, Chlorkohlenwasserstoffe, Säuren, Laugen, Abbeizmittel oder Bremsenreiniger.
- Füllen Sie keine zusätzlichen Reinigungsmedien oder -mengen in das Gerät, da es sonst zu einem Überlaufen des Fasses kommen kann.
- Verschüttete(s) Lösemittel unverzüglich mit geeigneten Bindemitteln (Blähglimmer, Kieselgur usw.) aufnehmen und vorschriftsmäßig entsorgen. Das Wasserhaushaltsgesetz ist einzuhalten.
- Beim Wechsel des Reinigungsmediums sind alle gültigen Bestimmungen (z.B. örtliche Abwasser-Bestimmungen) zu beachten!

Die Pumpen in allen B-TEC Waschgeräten dürfen keinesfalls geöffnet werden! Der Hersteller haftet nicht für Schäden und/oder Folgeschäden die auf ein absichtliches oder fahrlässiges Öffnen des Pumpengehäuses zurückzuführen sind. Bei pumpenseitigen Problemen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder direkt an den Kundenservice von B-TEC.

2.4. Gefahr durch pneumatische Energie

An pneumatischen Einrichtungen dürfen nur Fachkräfte mit speziellen Kenntnissen und Erfahrungen arbeiten. Bei Arbeiten an Pneumatik-Aggregaten oder -Elementen müssen diese vorher drucklos gemacht werden, um die Verletzungsgefahr zu minimieren! Unterbrochene bzw. drucklos gemachte Druckluftzuleitungen gegen Wiedereinschalten sichern. Bei Leckagen ganzes System drucklos machen und erst dann Verschraubungen nachziehen.

2.5. Anregungen für Betriebsanweisung

Betriebsanweisungen sind Regelungen, die ein Unternehmen für den sicheren Betriebsablauf erstellt. Hier handelt es sich um verbindliche Anweisungen, die der Unternehmer im Rahmen seines Direktionsrechtes erlässt. Die Mitarbeiter sind verpflichtet diesen Anweisungen zu folgen.

Die generelle Verpflichtung des Unternehmers, Betriebsanweisungen zu erstellen und bekannt zu machen, legen die Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), das Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und soweit anwendbar die Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) fest. Die hier vorliegende Betriebsanleitung ist also um nationale Vorschriften zur Unfallverhütung (UVV) und zum Umweltschutz zu ergänzen.

Dem Mitarbeiter sind z.B. folgende Hinweise zu geben:

- die beim Umgang mit verunreinigten Teilen und den eingesetzten Lösemittel auftretenden Gefahren, die erforderlichen Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln einschließlich von Anweisungen im Gefahrfall und über die Erste Hilfe.
- Art und Umfang regelmäßiger Prüfung auf arbeitssicheren Zustand des Gerätes.
- Umweltschutz.
- Sicheren Umgang mit der Pneumatik-Anlage.
- Durch Anweisungen und Kontrollen hat der Anwenderbetrieb für Sauberkeit und Übersichtlichkeit am Arbeitsplatz des Gerätes zu sorgen.
- Die Zuständigkeiten bei der Bedienung müssen vom Anwenderbetrieb unmissverständlich geregelt und von allen Personen eingehalten werden, damit unter dem Sicherheitsaspekt keine unklaren Kompetenzen auftreten.
- Der Bediener hat sich zu verpflichten, das Reinigungsgerät nur in einwandfreiem Zustand zu betreiben und eintretende Veränderungen, die die Sicherheit und den Umweltschutz betreffen, sofort seinem Vorgesetzten zu melden.
- Angebrachte Hinweis- und Warnschilder sind zu beachten.
- Der Anwender hat dafür zu sorgen, dass sich keine nicht autorisierten Personen am Reinigungsgerät aufhalten.

3. Zulässige Reinigungsmedien und Lösemittel

Im Gerät dürfen nur Lösemittel/Reinigungsmedien verwendet werden, die folgenden Vorgaben entsprechen:

- leichtentzündlich Flüssigkeiten:
  - GHS CLP H-Satz H225, Flammpunkt <23°C, Siedepunkt >35°C.
  - Gefahrensymbol „F“, R-Satz R11, Flammpunkt 0 °C - 21°C.
- entzündliche Flüssigkeiten:
  - GHS/CLP H-Satz H226, Flammpunkt 23 °C - 60°C
  - R-Satz R 10, Flammpunkt 21°C - 55°C.
- nicht brennbare, wässerige Reinigungsmedien (pH-neutral oder schwach alkalisch pH-Wert) für wasserlösliche Lacke und Farben wie z.B. entmineralisiertes (VE) Wasser.

Nicht zulässig sind Lösemittel mit einem Aceton-Anteil > 65 %.

Das Gerät entspricht der Gerätegruppe II, Gerätekategorie 2G, Zündschutzart Ex h, geeignet für Gase der Explosionsgruppe IIB, Geräteschutzniveau Gb und darf in Zone 1 eingesetzt werden.

Siehe auch Geräte-Typenschild: Ex II 2G Ex h IIB T6 Gb

Es ist zu beachten, dass das gewählte Reinigungsmedium für den Einsatz geeignet ist und die zu reinigende(n) Oberfläche(n) nicht angreift. Die Eignung ist durch den Betreiber in Vorabtests sicherzustellen – für diesbzgl. Schäden übernehmen Hersteller und/oder Lieferant keinerlei Haftung.

Säuren sind nicht zulässig! Es dürfen keine Abbeizmittel oder andere Zusätze (z.B. Bremsenreiniger, Kerosin, Benzin, Chlorkohlenwasserstoffe, Laugen etc.) im Waschgerät verwendet werden!!!

Fragen Sie Ihren Reinigungsmedien-Lieferanten nach einem Sicherheitsdatenblatt. Dieses gibt Aufschluss über das bei Ihnen eingesetzte Reinigungsmedium.

Niemals wechselweise Lösemittel und Wasserlackreiniger verwenden. Beachten Sie die Herstellerhinweise der Reiniger. Bei wechselseitigem Einsatz kann es zu Gasbildung und Explosionsgefahr kommen.

Bei dauerhaftem Wechsel von Lösemittel auf Wasserlackreiniger (oder umgekehrt), muss das Spritzpistolenwaschgerät jeweils komplett von Farb-, Wasser- und Lösemittelrückständen gereinigt werden.

<u>Empfehlung zur Lösemittelverbrauch-Reduzierung:</u>

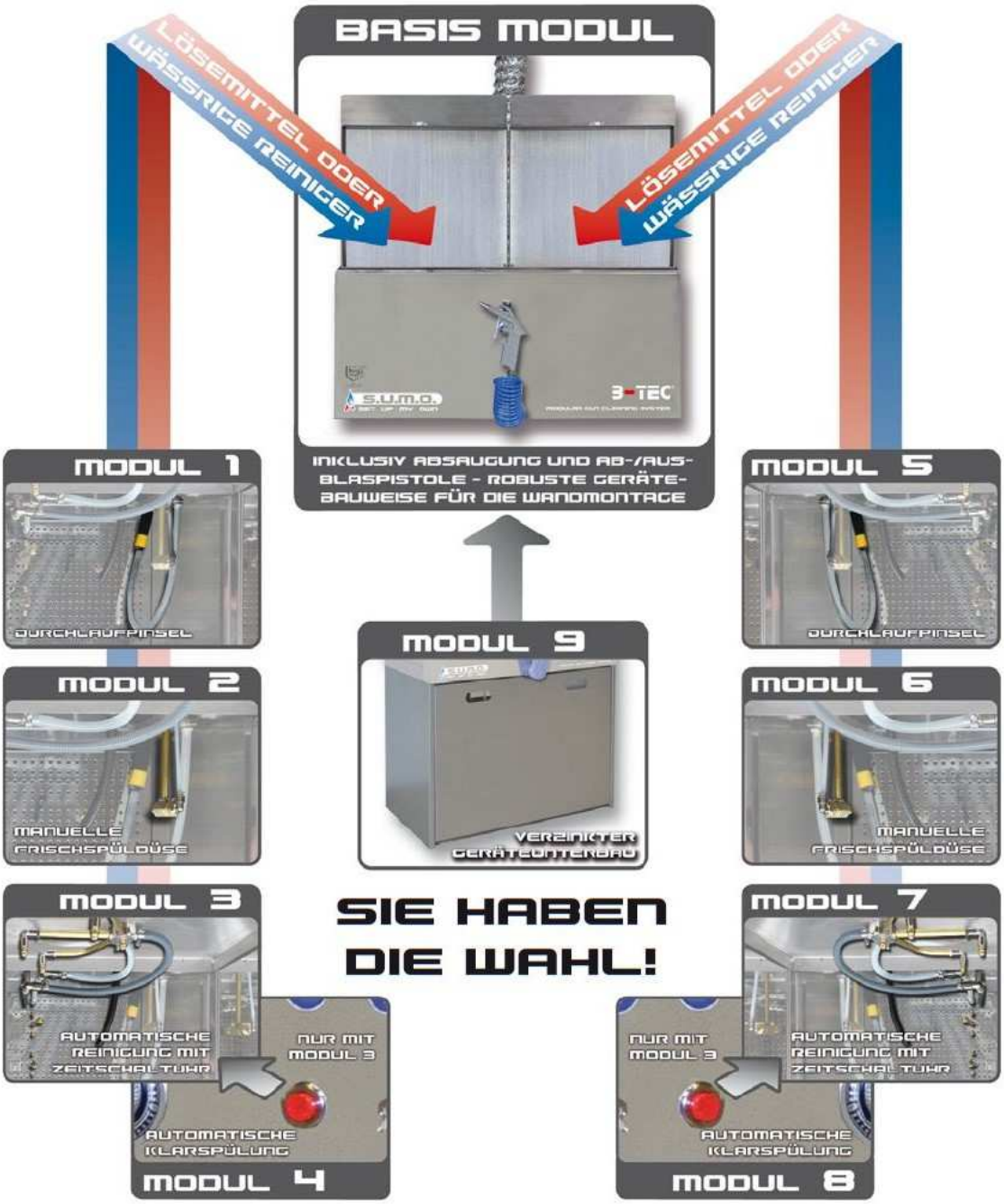
Soll das Gerät bei Einsatz mit Lösemittel an eine dauerhaft laufende Absaugung angeschlossen werden, empfehlen wir zur Lösemittelverbrauch-Reduzierung den pneumatischen Abluftschieber (ATEX Ausführung).

Siehe B-TEC Bestellnummern:

- Pneumatischer Abluftschieber Durchmesser 100 mm Art.-Nr.: 10000347

4. Technische Beschreibung des Waschgerätes

Der iMAGO Edition ist ein universelles Waschgerät zum automatischen Reinigen von Lackier- und Spritzpistolen, das aus den folgenden 9 Modulen besteht:



Der automatische Reinigungsvorgang (Module 3 & 7) wird mittels Zeitschaltuhr und die automatische Klarnachspülung (Module 4 & 8) mittels Druckknopf aktiviert. Weiterhin befinden sich je nach Konfiguration ein Pinsel (Module 1 & 5) zum manuellen Reinigen von Gegenständen und eine Frischspüldüse (Module 2 & 6) im Waschraum. Zur Trocknung und zum Ausblasen von Lackierpistolen verfügt das Gerät über eine Aus- und Abblaspistole.
Das Gerät verfügt über eine starke Absaugung, welche automatisch einschaltet bzw. ausschaltet, sobald die Klappe geöffnet bzw. geschlossen wird. Das Gerät wird ausschließlich pneumatisch betrieben.

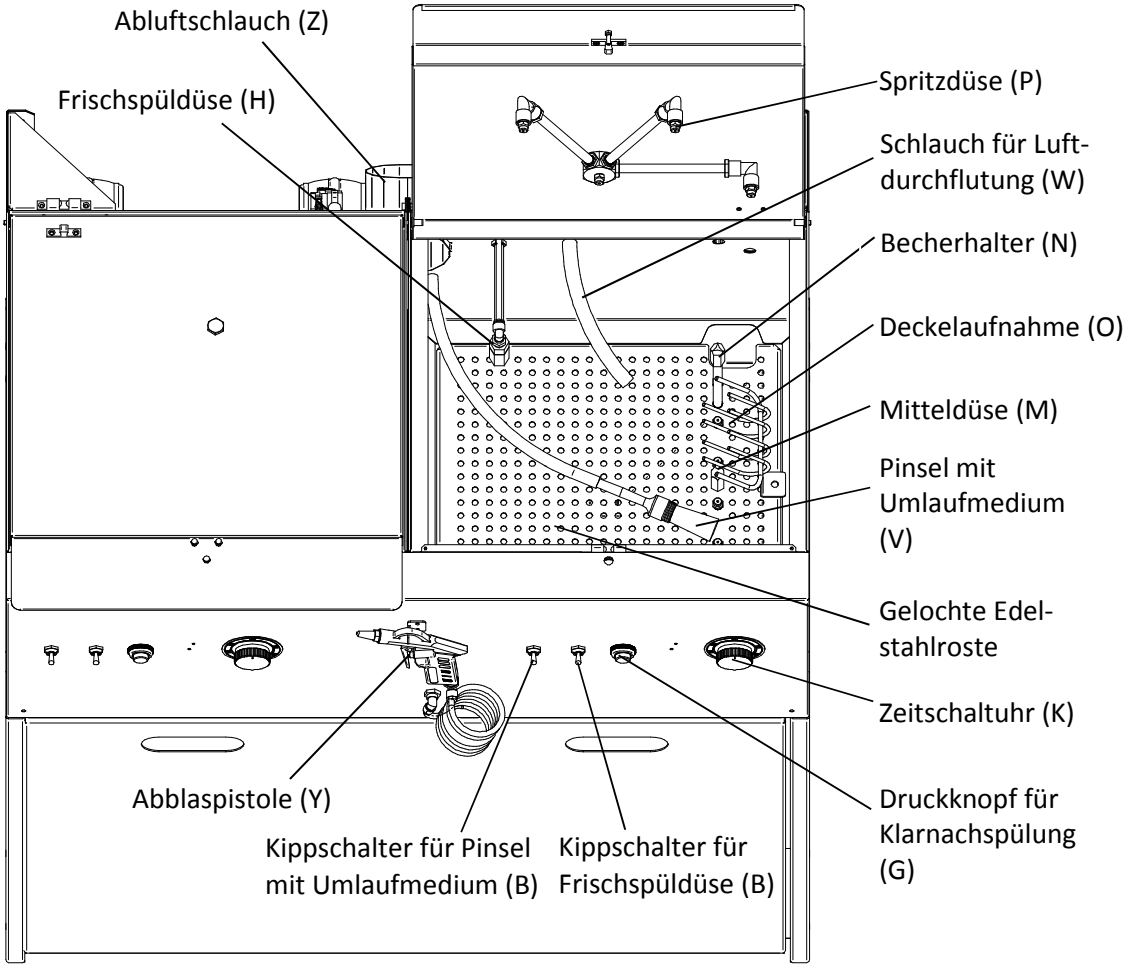


Abbildung 4-1

Abbildung 4-2

Ersatzteilnummern auf Seite 14.

- Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Alle Abbildungen ähnlich -

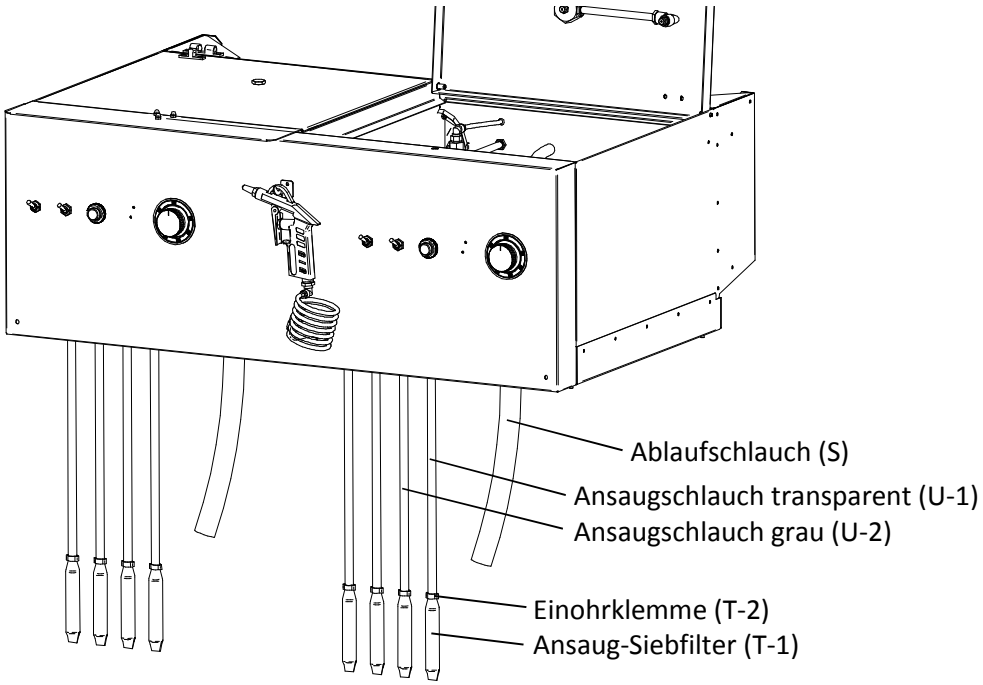


Abbildung 4-3

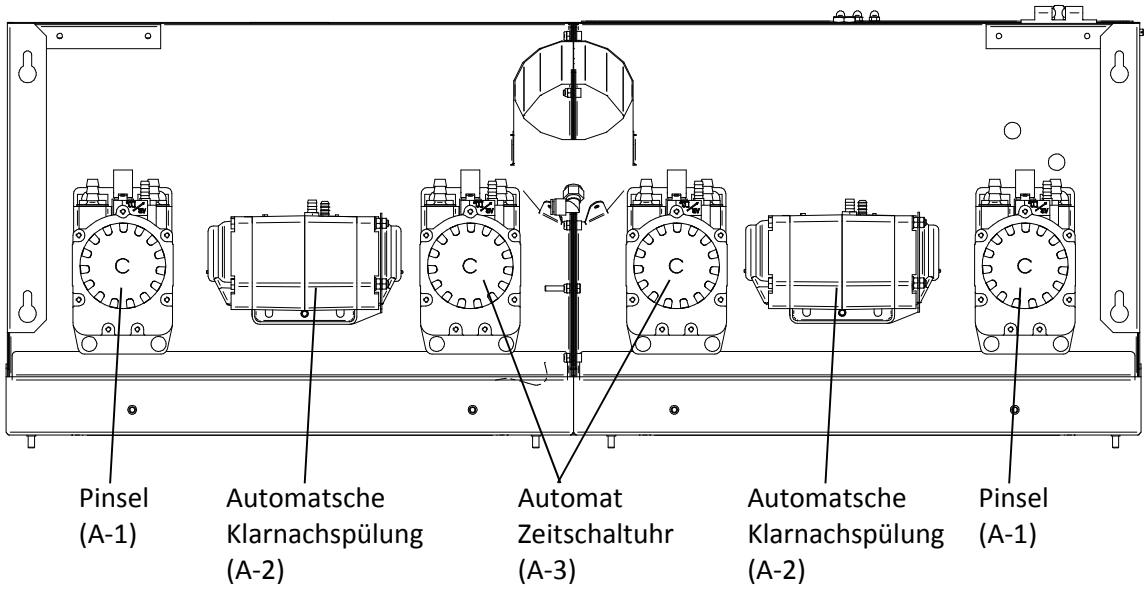


Abbildung 4-4

Ersatzteilnummern auf Seite 14.

- Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Alle Abbildungen ähnlich -

4.1. Technische Daten

Druckluftanschluss

Betriebsdruck:	max. 6 bar
Max. Volumenstrom benötigte Druckluft:	230 l/min

Geräuschemission

Gemessen auf Ohrhöhe des Anwenders:	78 dB(A)

Abluftvolumenstrom

Total bei 0,2 m/s:	270 m³/h

Gerätemaße

Gerätemaße (Breite × Höhe × Tiefe):	900 × 1480 × 655 [mm]
Waschraum pro Seite (B × H × T):	445 × 270 × 420 [mm]

Vorratsbehältergröße unter dem Waschgerät (pro Geräteseite)

1 × Behälter für Umlaufmedium. Behältergröße maximal 60 Liter.
1 × Behälter für Frischmedium. Behältergröße maximal 30 Liter.

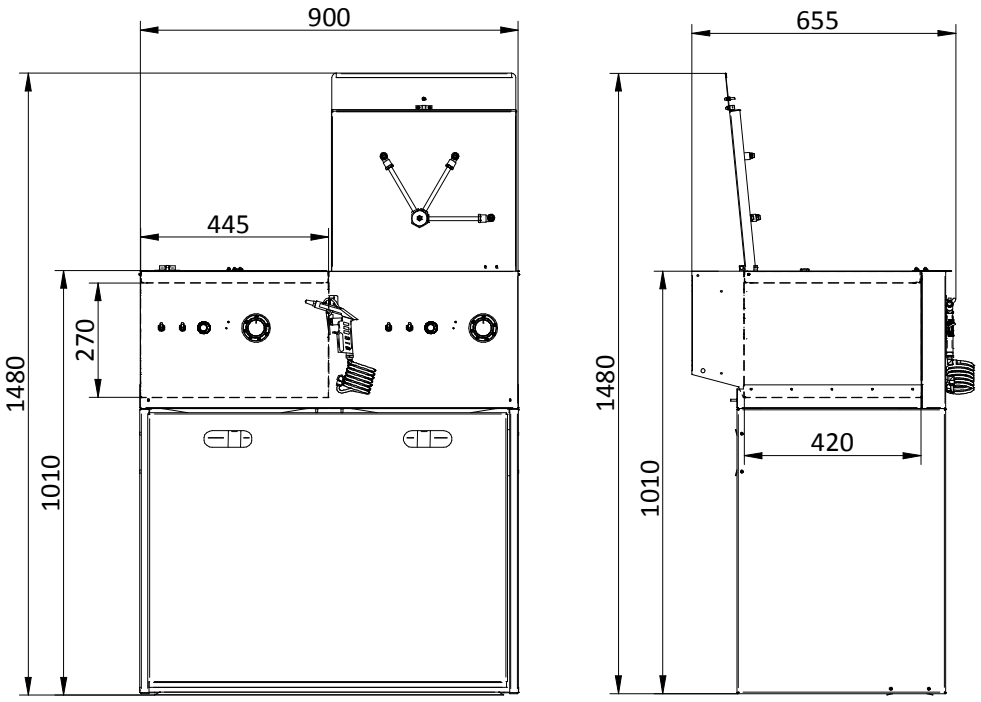
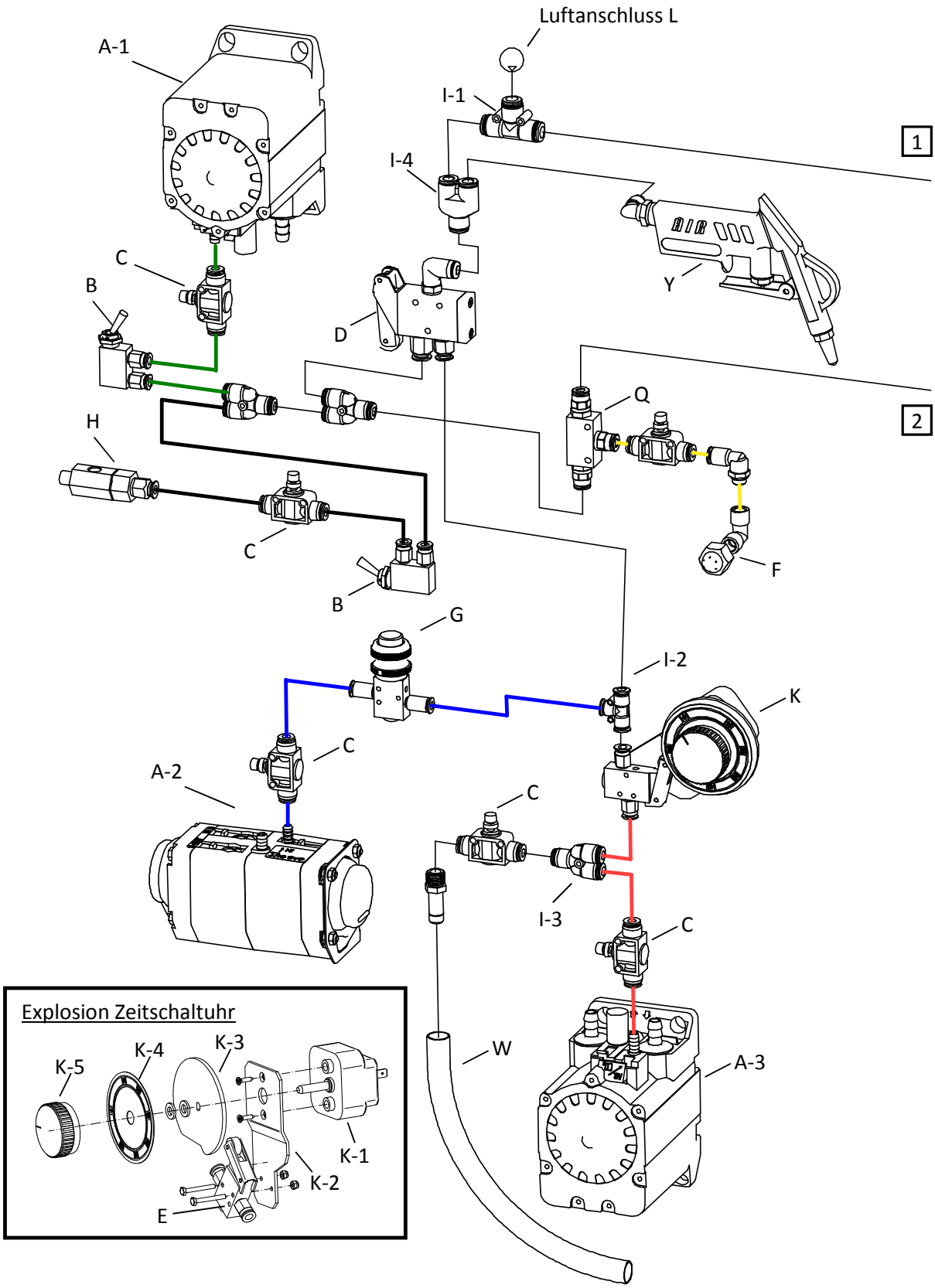


Abbildung 4-5

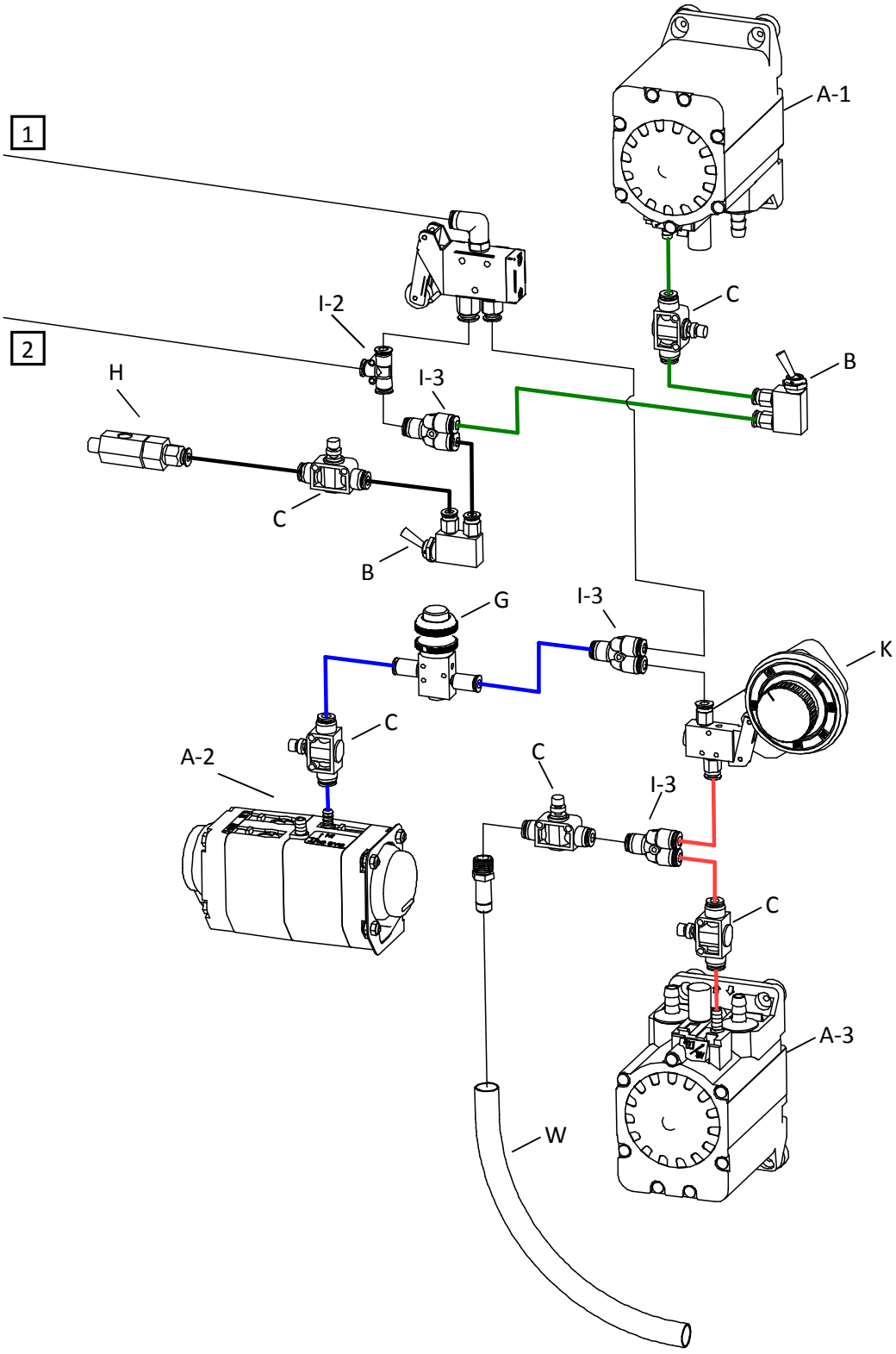
- Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Alle Abbildungen ähnlich -

4.2. Pneumatikplan linke Seite



– Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Alle Abbildungen ähnlich –

4.3. Pneumatikplan rechte Seite



– Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Alle Abbildungen ähnlich –

4.4. Ersatzteilnummern

A-1/3	-	Hauptspülpumpe	10000554
A-2	-	Klarspülpumpe	10000565
B	-	Kippschalter für Pinsel/Sprühdüse	10000589
C	-	Drosselrückschlagventil	10000582
D	-	Rollenventil für Einschaltung	10000620
E	-	Rollenventil für Innentür oder Zeitschaltuhr	10000579
F	-	Absaugdüse komplett mit Winkelstück automatische Seite	10000415
G	-	Drucktaster für Nachspülung, komplett montiert, m. Anschlüsse	10000414
H	-	Frischspüldüse komplett mit Röhrchen und Anschluss f. Druckluft	10000419
I-1	-	T-Steckverbinder für 8er Schlauch	10000846
I-2	-	T-Steckverbinder für 6er Schlauch	10000845
I-3	-	Y-Steckverbinder 6er Schlauch	10000896
I-4	-	Y-Steckverbinder 8er Schlauch	10000836
J	-	Kreuzverbinder für 6er Schlauch	10000893
K	-	Zeitschaltuhr komplett	10000416
K-1	-	Zeitschaltuhr - Kurzzeitschalter	10000444
K-2	-	Zeitschaltuhr - Halteblech einzeln Uhrwerk	10000327
K-3	-	Zeitschaltuhr - Schaltscheibe einzeln Uhrwerk	10000328
K-4	-	Zeitschaltuhr - Skala für Zeitschaltuhr	10000445
K-5	-	Zeitschaltuhr - Drehknopf für Zeitschaltuhr	10000443
L	-	Kupplungsstecker Luftanschluss	10000908
M	-	Mitteldüse komplett für Waschgeräte komplett mit Röhrchen	10000420
N	-	Becherhalter komplett montiert für unteren Düsenstock	10000418
O	-	Deckelaufnahme (Gabel)	10000439
P	-	Spritzdüse	10000429
Q	-	Oder-Ventil	10000596
R	-	Doppelkugelschnapper	10000467
S	-	Ablaufschlauch	10000658
T-1	-	Siebfilter Edelstahl	10000473
T-2	-	Einohrklemme Edelstahl für Siebfilter	10000649
U-1	-	Wellschlauch transparent Ansaugschlauch Frischmedium	10000656
U-2	-	Wellschlauch grau Ansaugschlauch für Umlaufmedium	10000655
V	-	Pinsel mit Schlauch	10000417
W	-	Wellschlauch schwarz für Luftdurchflutung in Spritzpistole	10000657
X	-	Erdungskabel	10000958
Y	-	Aus-Abblaspistole für Waschgeräte kurzes Rohr	10000446
Z	-	Abluftschlauch Aluminium Durchmesser 100mm	10000653
		Spannklammer gerade für Spritzpistole, Edelstahl	10000436

5. Zoneneinteilung und Kategorisierung nach ATEX

Das Gerät entspricht der Gerätegruppe II, Gerätekategorie 2G, Zündschutzart Ex h, geeignet für Gase der Explosionsgruppe IIB, Geräteschutzniveau Gb und darf in Zone 1 eingesetzt werden.

Siehe auch Geräte-Typenschild: Ex II 2G Ex h IIB T6 Gb

Die Gefahrenzoneneinteilung rund um das Reinigungsgerät sowie die Erstellung eines Explosions-Schutzdokumentes ist nach gesetzlichen Vorgaben Pflicht des Betreibers, u.a. weil diese Einteilung stark von den verwendeten Reinigungsmedien und diversen Rahmenbedingungen wie z.B. der Lüftung abhängt. Dennoch soll dem Betreiber durch grundsätzliche Hinweise an dieser Stelle die Ausübung dieser Pflicht erleichtert werden. Hilfreiche Hinweise können auch der DGUV Regel 113-001 (bisher: BGR 104), der DGUV Regel 109-010 (bisher BGR 180) sowie der DIN EN 12921-1 und -3 entnommen werden.

Bei Betreiben des Gerätes mit brennbaren Reinigungsmedien ist die folgende Zoneneinteilung zu beachten:

Zone 1 → Im Inneren des Gerätes
Zone 2 → Im Umkreis von 1,0 m

Kennzeichnen Sie z.B. die verschiedenen Zonen mit entsprechenden Warn- und Verbotsschildern, Markierungen auf dem Fußboden können hilfreich sein. Im Umkreis um das Gerät sind offenes Feuer und andere Zündquellen (z.B. Schweißplätze oder Schleifgeräte) nicht zulässig. Ebenso ist das Rauchen verboten. Vorübergehende Arbeiten mit Zündquellengefahr sind schriftlich zu genehmigen und entsprechende zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen müssen eingehalten werden (Entfernen aller brennbaren Stoffe, Einteilung einer Brandwache, …).

6. Anforderungen an den Aufstellungsort

- Waagerechter Industriefußboden mit Ableitwiderstand max. 10^8 Ohm.
- Frostsicher und trocken.
- Sehr gut technisch be- und entlüfteter Raum mit 5-7 Luftwechseln pro Stunde (Örtliche Vorschriften beachten).
- Gerät nicht im Umkreis von 1,5 m zu Heizquellen montieren oder aufstellen!
- Einhaltung einer Umgebungstemperatur von 5 °C - 40 °C. Gerät nicht direkter Sonnenbestrahlung (z.B. Fensterplatz) aussetzen - Gefahr von zu starker Erwärmung.
- Die gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen (wie z.B. VAwS) bezüglich des Aufstellungsortes sind vom Betreiber zu beachten.
- Einhaltung der Sicherheitsvorschriften gemäß Zoneneinteilung.

Platzbedarf für Betrieb und Wartung
Das Gerät kann an einer Wand bzw. in einer Ecke stehen. Vor dem Gerät sollte ein Freiraum von ca. 1,5 m sein.

7. Transport und Montage

Das Gerät wird verpackt angeliefert. Packen Sie das Gerät außerhalb der Explosionsschutzzone aus und bringen Sie es zum Aufstellungsort. Beginnen Sie nun mit der Montage wie im Folgenden beschrieben.

7.1. Ablaufschläuche montieren

Den im Gerät befindlichen schwarzen Ablaufschlauch (Ø 28 mm) wie in Abbildung 7-1 abgebildet mit der beiliegenden Schlauchschelle am Ablaufstutzen (Geräteunterseite) befestigen.

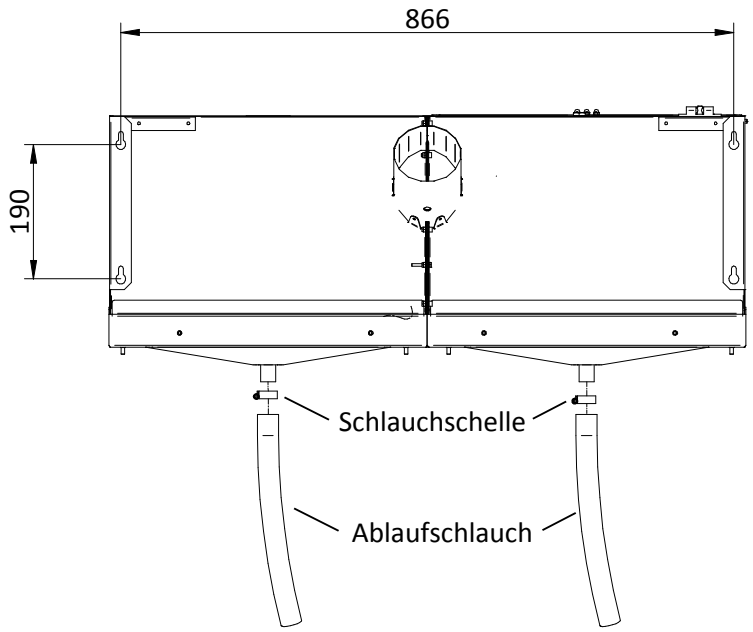


Abbildung 7-1

– Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Alle Abbildungen ähnlich –

7.2. Abluft

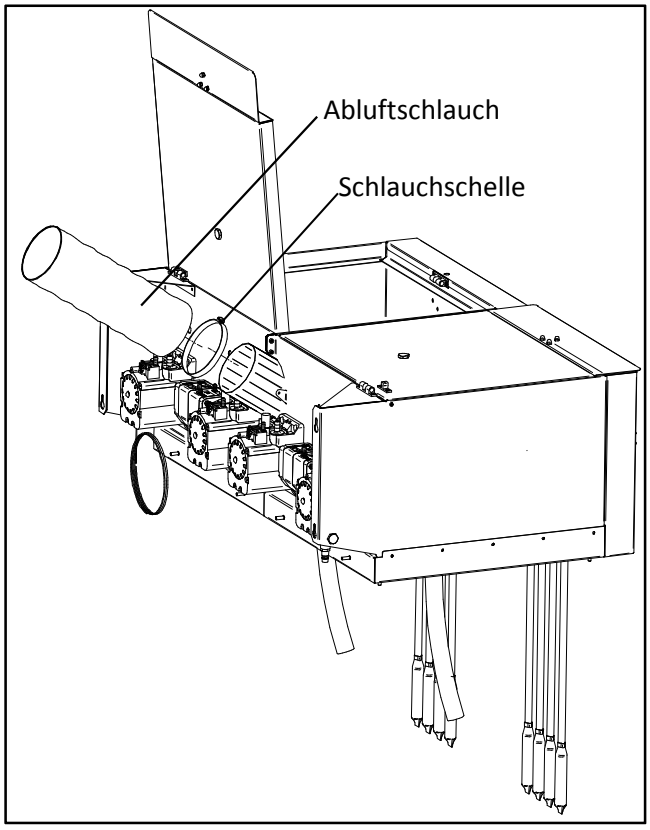


Abbildung 7-2

Die Abluft ist bauseits mittels integrierter Ablufteinrichtung über den Abluftschlauch regelkonform ins Freie (in den sog. „freien Luftstrom“) zu führen. Unbedingt darauf achten, dass der Abluftschlauch vollständig ausgezogen ist und mindestens 1m senkrecht verläuft, damit der Strömungsquerschnitt nicht eingeengt wird. Nur so wird ein optimales Absaugergebnis erzielt.
Dabei beachten, dass die Abluft nicht in Bereiche oder Verkehrswege abgeführt wird, wo sich üblicherweise Personen aufhalten. Die Abluft ist gefahrlos über ATEX-konforme Abluftsysteme abzuführen, das heißt, z.B. nicht in Schornsteine aus Feuerstätten, nicht in druckseitige Abluftkanäle von kombinierten Spritz- und Trockenkabinen. Sollte die zu überbrückende Entfernung die Länge des mitgelieferten Abluftschlauches übersteigen oder die lokalen Voraussetzungen die zuvor beschriebene Abluftführung ausschließen, empfehlen wir die Einbeziehung eines Fachbetriebes für Lüftungsbau gemäß ATEX, um den regelgerechten Betrieb des Gerätes sicherzustellen. Es wird empfohlen das Gerät nicht direkt an ein starres Abluftrohr anzuschließen. Nutzen Sie mindestens 30-40 cm des flexiblen B-TEC Abluftschlauches, um ein mögliches späteres Versetzen des Gerätes oder Reparaturarbeiten zu erleichtern.

Durchmesser Abluftschlauch: Ø 100 mm

Die Abluftmenge des Gerätes kann je nach Rohrlänge separat an der Drossel eingestellt werden.

Achtung! Nur original B-TEC Abluftschläuche oder leitfähige Blechrohre einsetzen. Keine Kunststoffrohre einsetzen!

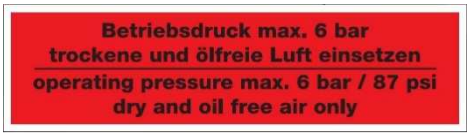
– Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Alle Abbildungen ähnlich –

7.3. Druckluftanschluss

Für das Gerät wird ein Druckluftanschluss benötigt.

Betriebsdruck max.: 600 kPa (6 bar)
Betriebsdruck min.: 500 kPa (5 bar)

Sollte Ihr Druckluftanschluss die geforderten Betriebsdrücke übersteigen, muss unbedingt ein **Druckminderer (Art.-Nr.: 10000619)** eingesetzt werden. Es darf nur **trockene und ölfreie Luft** verwendet werden!



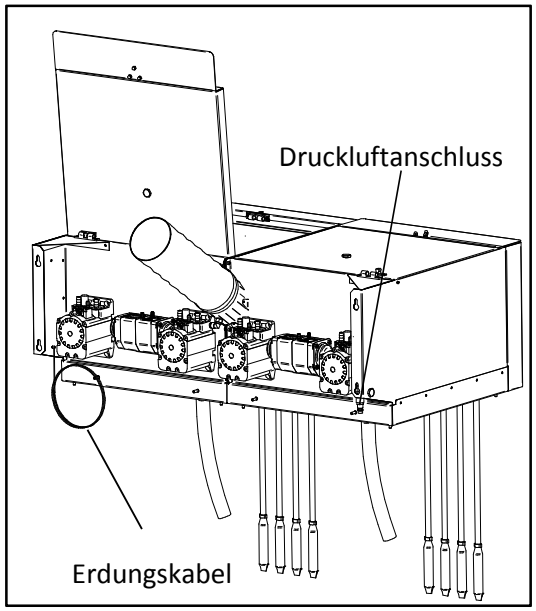


Abbildung 7-3

7.4. Erdung / Potentialausgleich

Das Gerät ist mit einem Erdungsanschluss versehen und darf nicht ohne Erdung betrieben werden!

Am Gerätegehäuse in der Nähe der Pumpen befindet sich ein Erdungskabel (Potentialausgleich). Die Erdung muss betreiberseitig von einer Fachkraft (z.B. Elektrofachkraft) durchgeführt werden. **Kundenseitige Reinigungsmittelbehälter sind separat zu erden!**

– Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Alle Abbildungen ähnlich –

8. Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahme darf nur nach gründlichem Lesen der Betriebsanleitung und unter Beachtung dieser erfolgen! Eine Inbetriebnahme, die nicht unter Beachtung der Betriebsanleitung und Berücksichtigung aller gültigen Bestimmungen vorgenommen wird, kann zu Personen-, Sach- oder Umweltschäden führen! Persönliche Schutzkleidung tragen (Siehe Abschnitt 2.3 - Betriebssicherheit).

Nach erfolgter ordnungsgemäßer Aufstellung (Abschn. 5 , 6 & **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**), Anbringen der Ablaufschläuche (Abschn. 7.1), Installation der Abluft (Abschn. 7.2), Anschluss an die Druckluftversorgung (Abschn. 7.3) und Erdung (Abschn. 7.4), kann das Reinigungsgerät in Betrieb genommen werden.

8.1. Gebinde für Reinigungsmedium

Pro Geräteseite werden benötigt 1 × 60 Liter Gebinde mit 30 Litern gefüllt (Umlaufmedium) und 1 × 30 Liter Gebinde mit 30 Litern gefüllt (Frischmedium). Siehe auch Abbildung 8-1. Beim Nachfüllen des Frischmediums ist sicherzustellen, dass das Gebinde für Umlaufmedium noch mindestens 30 Liter Flüssigkeit aufnehmen kann, um ein Überlaufen zu verhindern. Es wird empfohlen beim Erneuern des Frischmediums auch das Umlaufmedium zu erneuern.

8.2. Aufstellen der Gebinde und Zuordnung der Schläuche

1. Frontblende vom Gerät abnehmen und Gebinde wie in Abbildung 8-1 gezeigt auf beiden Seiten positionieren.
2. Schwarze Ablaufschläuche (Ø 28 mm) und graue Ansaugschläuche in das 60 Liter Gebinde stecken, welches für das Umlaufmedium vorgesehen ist. Transparente Ansaugschläuche in das 30 Liter Gebinde stecken, welches für das Frischmedium vorgesehen ist.
3. Frontblende wieder in das Gerät einhängen.

Das Waschgerät ist jetzt betriebsbereit.

Abbildung 8-1

9. Arbeiten mit dem Waschgerät

9.1. Arbeitsabläufe

Arbeiten mit dem manuellen Waschgeräteteil (Vgl. auch Abbildung 4-1 & Abbildung 4-2)

Pinsel (Module 1&5)

Pinsel

Geräteklappe öffnen. Die Absaugung fängt automatisch an zu arbeiten. Über den **Kippschalter „Pinsel“** die Pumpe für den Pinsel aktivieren. Aus dem Pinsel läuft Reinigungsmedium im Kreislauf (60 Liter Gebinde).
Die Fördermenge kann über einen Druckminderer (Vgl. Farbcodierung weiter unten auf dieser Seite oder Abschn. 9.2) der sich vor der Pumpe befindet, bestimmt werden.

Frischspüldüse (Module 2&6)

Frisch-spülung

Über den **Kippschalter „Frischspülung“** die Frischspüldüse aktivieren. Aus der Frischspüldüse wird Frischmedium abgegeben (30 Liter Gebinde).
Die Fördermenge kann über einen Druckminderer (Vgl. Farbcodierung weiter unten auf dieser Seite oder Abschn. 9.2), bestimmt werden.

Farbcodierung der Schläuche manueller Waschgeräteteil:

- Grün: Fördermenge Pinsel
- Schwarz: Frischspüldüse

Aus- und Abblaspistole

Mit der am Waschgerät angebrachten Aus- und Abblaspistole können Gegenstände oder Pistolen getrocknet werden. Löst man die Pistole von der Schnellkupplung, kann die gereinigte Spritzpistole angeschlossen und in der hierfür vorgesehenen Ausblasöffnung im Absaugkanal ausgeblasen werden.

Wird der manuelle Waschbereich nicht mehr benötigt, die Klappe schließen. Die Absaugung hört automatisch auf zu arbeiten.

Abbildung 9-1

Arbeiten mit dem automatischen Waschgeräteteil (Vgl. auch Abbildung 4-1 & Abbildung 4-2)
Geräteklappe öffnen. Die Absaugung fängt automatisch an zu arbeiten. Danach Pistole wie folgt einsetzen (Abbildung 9-2):

1. Den Deckel des Farbbechers abschrauben und in den Deckelhalter stecken. Dabei darauf achten, dass die verschmutzte Innenseite nach unten zeigt zum Geräteinneren.

2. Becher abschrauben und kopfüber auf den Becherhalter setzen.

3. Spritzpistolen ohne Siebfilter: Spritzpistole kopfüber mit dem Farbkanal auf die Mitteldüse aufsetzen. **Dabei noch nicht den Pistolenabzug betätigen**!
   Spritzpistolen mit Siebfilter: Wird mit einem Siebfilter in der Spritzpistole gearbeitet, den Siebfilter aus der Spritzpistole nehmen und auf einen Zinken des Deckelhalters stecken. Danach die Spritzpistole kopfüber mit dem Farbkanal auf die Mitteldüse aufsetzen. **Dabei noch nicht den Pistolenabzug betätigen**!

4. Den Spritzpistolenabzug mit der im Waschraum befindlichen Spannklammer **erst jetzt spannen**.

> Somit ist gewährleistet, dass der Farbkanal zum Reinigen geöffnet ist und die Restfarbe nach unten aus dem Pistolenhals herausläuft.

5. Schwarzen Druckluftschlauch auf den Luftanschluss der Spritzpistole aufstecken. Es ist außerdem sicherzustellen, dass die Feststellschraube der Lackierpistole in der "geöffnet"-Position steht, damit eine Luftdurchflutung möglich ist.

> Hierdurch wird gewährleistet, dass während der Reinigung Druckluft in den Luftkanälen der Spritzpistole ist. Dadurch wird ein Eindringen von Lösemittel und Farbe in die Luftkanäle oder hinter die Luftkappe ausgeschlossen.

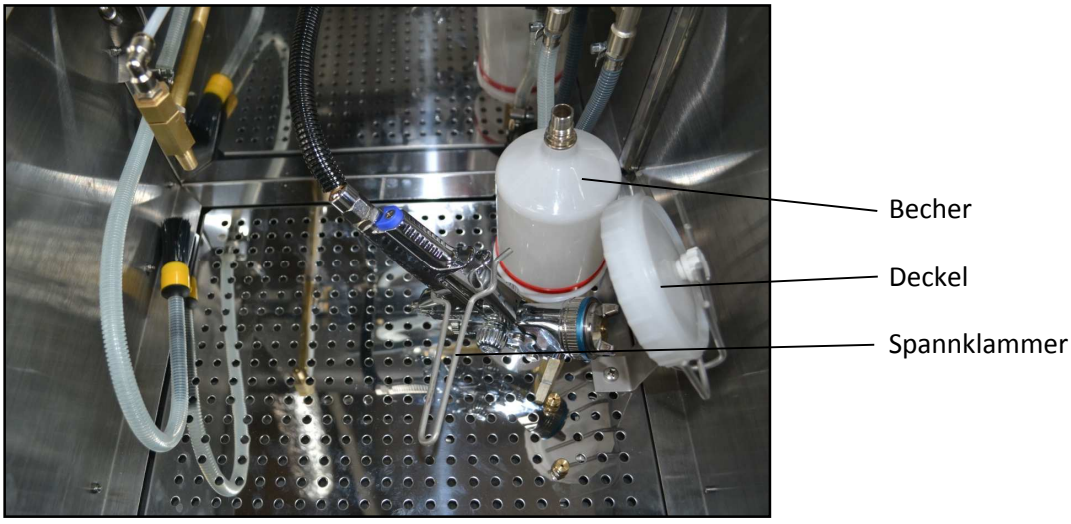


Abbildung 9-2

Die Spritzpistole ist nun ordnungsgemäß eingesetzt.

6. Geräteklappe schließen.

> **Nicht zufallen lassen! Das Schließen der Geräteklappe ist vom Anwender mit der gebotenen Umsicht / Vorsicht durchzuführen!**

Automatische Reinigung mit Zeitschaltuhr (Module 3&7)

Haupt-waschgang

Zeitschaltuhr aufdrehen (ca. 1-3 min.). Die Hauptreinigung wird aktiviert. Reinigungsmedium wird aus dem 60 l Gebinde angesaugt und im Kreislauf gefördert. Die Zeitschaltuhr kann manuell in 0-Stellung gebracht werden, um den Reinigungsvorgang zu beenden. Nach Ablauf der Zeitschaltuhr die Tür öffnen und das Waschergebnis kontrollieren.

Klappe für automatischen Waschraum öffnen und die Spritzpistole mit Becher und Deckel in ihren Halterungen mit Hilfe der Aus- und Abblaspistole trocknen. Die Spritzpistole ist gereinigt. Je nach Reinigungsmedium die Pistole mit Wasser abspülen, trocken blasen und dem Arbeitsprozess wieder zuführen.

Klappe nicht bei laufendem, automatischem Waschgang öffnen!
Gegebenenfalls Zeitschaltuhr auf "0" drehen!

Klarnachspülung (Module 3&7)

Da bei Benutzung der Zeitschaltuhr das Reinigungsmedium im Kreislauf gefördert wird, kommt es nach einer gewissen Zeit zu einer stärkeren Verschmutzung des Lösemittels. Bleibt nach dem Hauptreinigungsspülgang ein Film auf der Pistole, so kann die Spritzpistole mit Hilfe der automatischen Klarnachspülung nachgereinigt werden.
Zur automatischen Nachspülung die Klappe erneut schließen und den Nachspülknopf (roter Druckknopf) ca. 3-4 Sekunden betätigen. Es wird aus dem 30 Liter Gebinde frisches Reinigungsmedium angesaugt und die Spritzpistole von innen und außen mit Frischmedium gespült.

Klappe für automatischen Waschraum öffnen und die Spritzpistole mit Becher und Deckel in ihren Halterungen mit Hilfe der Aus- und Abblaspistole trocknen. Die Spritzpistole ist gereinigt. Je nach Reinigungsmedium die Pistole mit Wasser abspülen, trocken blasen und dem Arbeitsprozess wieder zuführen.

Spritzpistole möglichst sofort nach dem Lackiervorgang reinigen.

Vor dem Einsetzen der Spritzpistole den Deckel vom Becher abschrauben und restliche Farbe in einen Sammelbehälter entleeren. Dazu zum Beispiel die B-TEC Restsammelstation RST-01 verwenden. Je gründlicher der Becher entleert wird, desto länger kann das Reinigungsmedium genutzt werden.

Bei Einhaltung der vorgenannten Arbeitsschritte erhalten Sie ein optimales Waschergebnis!

Beachten Sie:

Der Pinsel ist bestimmungsgemäß nur für die Reinigung zu nutzen. Er darf niemals in Körperrichtung zeigen.

Trockenlauf der Membranpumpen ist zu vermeiden!

Geräteklappe nicht bei laufendem, automatischem Waschgang öffnen! Gegebenenfalls Zeitschaltuhr auf "0" drehen!

9.2. Einstellmöglichkeiten

Oberhalb der Pumpen befinden sich farblich markierte Drosselventile für folgende Einstellmöglichkeiten:

- Grün: Fördermenge Pinsel
- Blau: Klarspülung
- Rot: Hauptwaschgang
- Schwarz: Frischspüldüse
- Gelb: Abluft

Der Luftstrom des Luftdurchflutungsschlauches kann eingestellt werden mit dem Drosselventil nach dem Y-Steckverbinder, welcher direkt mit dem roten Schlauch des Hauptwaschgangs verbunden ist.

Vergleichen Sie mit dem Pneumatikplan in Abschnitt 4.2 und 4.3.

10. Pflege und Wartung

Für Reparaturarbeiten ist das Gerät vom Druckluftnetz zu trennen!

- Wir empfehlen den Ansaugsiebfilter am Ansaugschlauch regelmäßig (mind. bei jedem Reinigerwechsel) zu reinigen. Ein defekter Ansaugsiebfilter muss sofort gewechselt werden. Defekte Filter sind entweder stark farbanhaftend und haben dadurch eine geschlossene Filteroberfläche oder der Filter weist eine Öffnung auf, durch die verunreinigtes Reinigungsmedium von der Pumpe angesaugt werden kann. Dadurch kann die Pumpe Schaden nehmen und die Waschdüsen verstopfen.

- Die gelochten Edelstahlroste und die Geräte-Innenwände regelmäßig reinigen. Die Ablaufwanne von evtl. Rückständen befreien, um einen zuverlässigen Reinigungsmittel- / Lösemittelablauf zu gewährleisten und die notwendige Ableitfähigkeit dauerhaft zu erhalten.

- Es wird empfohlen alle Funktionen werktäglich kurzfristig zu nutzen, um die Sprühdüsen sauber zu halten und ein Durchtrocknen der Membranen in den Pumpen zu vermeiden.

- **Vor längerer Betriebsruhe (z.B. Urlaubszeit etc.) ist nach dem letzten Waschgang auf jeden Fall mit frischem Reiniger / Lösemittel zu spülen, damit die Düsen / Pumpen bei stark verbrauchtem Reiniger nicht verkleben können.**

Wir weisen darauf hin, dass ausschließlich B-TEC Ersatzteile verwendet werden dürfen, da ansonsten die Gewährleistungsansprüche erlöschen!

Kundenservice:

Uwe Marx Oberflächentechnik GmbH
Friedrichsgaber Weg 390
22846 Norderstedt
Tel. 040-528 11 59
Fax.040-523 19 59
info@marx-spritzgeraete.de
www.marx-spritzgeraete.de

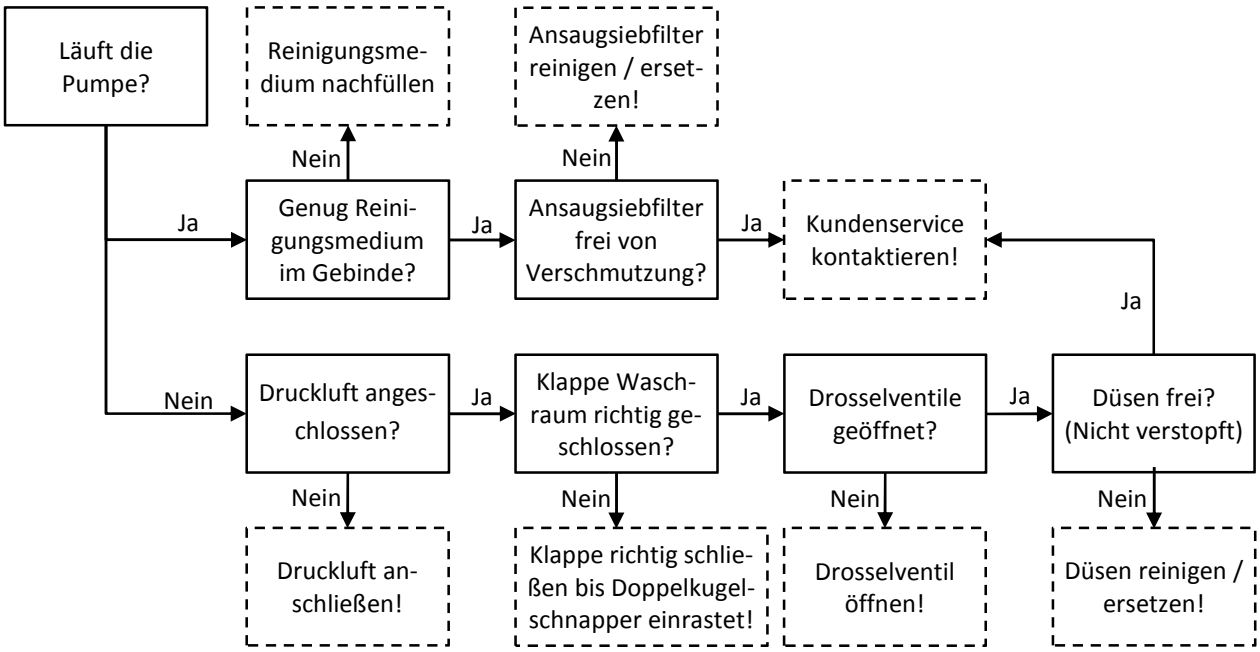
11. Entsorgung

- Wenn das Gerät entsorgt werden soll, setzen Sie sich bitte mit der Firma Uwe Marx GmbH in Verbindung und fragen Sie nach einem entsprechenden Angebot bzw. den Bestimmungen für die Entsorgung.

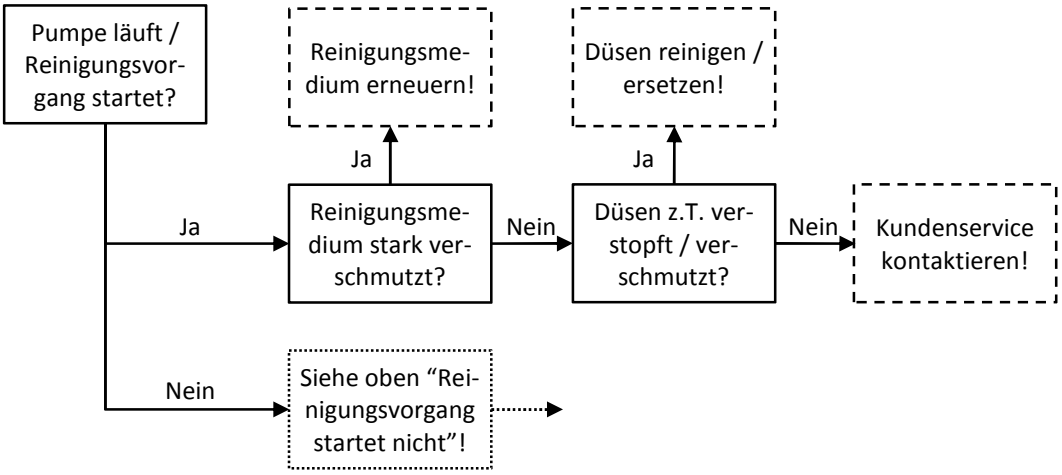
- Das Gerät darf nicht als Hausmüll entsorgt werden, sondern es sollte je nach Verschmutzungsgrad dem Sondermüll zugeführt werden. Erkundigen Sie sich ggf. bei den örtlichen Behörden.

12. Fehlerbehebung

Reinigungsvorgang startet nicht / Düsen geben kein Reinigungsmedium ab



Spritzpistole wird nicht sauber



13. Sicherheitsprüfblatt

Bitte vor dem ersten Ausfüllen mehrmals kopieren!

Die Sicherheitsprüfung muss mindestens einmal jährlich durchgeführt werden! Prüfung nach § 14 Absatz 2+3 Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) in Verbindung mit DGUV 109-010!

Modell:_____
Seriennummer:_____
Baujahr:_____
Standorthinweis: _____

Prüfvorgang	In Ordnung	Fehlt bzw. Mängel	Nachprüfung
1. Betriebsanleitung	☐	☐	☐
2. Typenschild	☐	☐	☐
3. Warnschilder	☐	☐	☐
4. Zustand Flüssigkeitsleitungen*	☐	☐	☐
5. Zustand Druckluftleitungen*	☐	☐	☐
6. Ansaugfilter reinigen	☐	☐	☐
7. Gehäuse auf Dichtigkeit prüfen	☐	☐	☐
8. Funktionstest aller Bedienelemente	☐	☐	☐
9. Erdung des Gerätes	☐	☐	☐
10. Prüfung der Absaugung	☐	☐	☐
11. Funktionstest Rollenschalter	☐	☐	☐

* Prüfung auf Sprödheit, Dichtigkeit, Quetschstellen, fester Sitz o.ä.

Ergebnis der Prüfung

☐ Keine Mängel, Inbetriebnahme bedenkenlos

☐ Inbetriebnahme eingeschränkt möglich. Mängel beheben bis _____.

☐ Inbetriebnahme nicht erlaubt. Nachprüfung erforderlich.

_____ _____

Ort, Datum, Unterschrift Prüfer/ befähigte Person

Unterschrift Betreiber